

Zusammenfassung

Die Spezialisierung und Intensivierung der Milchviehhaltung mit Fokus auf hohe Tierleistungen und Produktivität bedingt die Erzeugung überzähliger, ethisch und ökonomisch wertarmer Kälber. Aktuelle Kälberverfahren, wie die Trennung von Kuh und Kalb direkt nach der Geburt und der frühe Verkauf vom Bio-Hof in konventionelle Mastsysteme stehen in Konflikt mit den steigenden Anforderungen an Tierwohl, artgerechte Haltung und Nachhaltigkeit seitens der Öffentlichkeit und mit den Werten des ökologischen Landbaus. Einen Beitrag zu Erhalt und Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz ökologischer Milchviehhaltung liefert die Entwicklung und Förderung ethisch akzeptierter, tiergerechter kuhgebundener Aufzuchtssysteme für Kälber in Kombination mit geeigneten Vermarktungsstrategien der aus diesem System hervorgehenden tierischen Produkte.

Ziel dieser Arbeit war es, Relevanz, Wertschätzung und relevanzbestimmende Faktoren tierwohlbezogener Leistungen der kuhgebundenen Kälberaufzucht zu identifizieren und den Stellenwert von Kuh-Kalb-Systemen in den Kontext von Tierwohl und Nachhaltigkeit in der Milchviehhaltung einzuordnen.

Mittels Literaturrecherche und Expert*inneninterviews wurden relevante Nachhaltigkeitskriterien bezüglich Tierwohl, Umwelt und Sozioökonomie als auch tierwohlbezogene Kriterien des Kuh-Kalb-Kontaktes identifiziert. Durch standardisierte online-Umfragen wurden mittels quantitativer und qualitativer Befragungsmethoden Daten von 127 konventionellen und ökologischen Milchviehhalter*innen und 288 Student*innen verschiedener Studienrichtungen erhoben. Anhand von Likert-Bewertungsskalen wurde die Relevanz von Attributen des Kuh-Kalb-Kontaktes, Tierwohl-, Umwelt- und Sozioökonomie-Attributen ermittelt. Von Landwirt*innen wurden Daten zu Alter und Geschlecht als auch betriebsbezogene Daten erhoben. Innerhalb der studentischen Stichprobe wurden Daten zu Alter und Geschlecht, Studienrichtung, landwirtschaftlichem Hintergrund und Ernährungsgewohnheiten erhoben. Zudem wurden Mehrzahlungsbereitschaft und Preisakzeptanz für verschiedene Zusatzleistungen in der Milchviehhaltung untersucht. Die Daten wurden mittels quantitativer und qualitativer Analyseverfahren ausgewertet.

Landwirt*innen und Student*innen bewerteten die Mehrzahl aller untersuchten Attribute als wichtige Kriterien der Milchviehhaltung. Die kuhgebundene Kälberaufzucht besaß für Landwirt*innen einen eher geringen Stellenwert (MW=3,8).

Für Student*innen zählte sie zu wichtigen Kriterien des Kalbwohles (MW=2,1). Die wichtigsten Kalbwohl-Attribute waren gruppenübergreifend die *physische Gesundheit*, das *Platzangebot im Stall* und *kein Langstreckenstransport*. Das wichtigste Attribut innerhalb der Kategorie *Umwelt und Sozioökonomie* war die *faire Vergütung von Landwirt*innen*. Der *Umweltschutzbeitrag der Milchviehhaltung* besaß für Student*innen einen höheren Stellenwert als für Landwirt*innen. Im Gesamtkontext von Kalbwohl, Umwelt und Sozioökonomie besaß die kuhgebundene Aufzucht einen vergleichsweise geringen Stellenwert. Das weibliche Geschlecht, eine ökologische Wirtschaftsweise, Erfahrungen mit und Interesse an kuhgebundener Aufzucht hatten einen positiven Einfluss auf die Relevanz von Attributen des Kuh-Kalb-Kontaktes. Landwirtschaftliche Fachkenntnisse und persönliche Nähe zu landwirtschaftlicher Tierhaltung von Student*innen beeinflussten die Relevanz eher negativ. Unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten besaßen ebenfalls einen Einfluss auf die Bewertung von Kuh-Kalb-Attributen. Die Bereitschaft zur Zahlung eines Aufpreises für die Gewährleistung einer kuhgebundenen Kälberaufzucht lag im Mittel bei 0,37€ je Liter Milch und 2,20€ je Kilogramm Rindfleisch.

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die kuhgebundene Aufzucht als natürliches und tiergerechtes Kälberverfahren gesellschaftliche Relevanz besitzt. Der geringere Stellenwert der kuhgebundenen Kälberaufzucht gegenüber anderen Tierwohlkriterien deutet auf eine allgemeine Sichtweise von physiologischer Gesundheit als Grundbaustein für ein umfassendes Tierwohl hin. Diskrepanzen bezüglich der Relevanz der kuhgebundenen Aufzucht für Landwirt*innen und agrarnahe Personengruppen gegenüber agrarfernen Personengruppen können in einem unterschiedlichen Grundverständnis von Tierwohl, sowie ökonomischen Zielkonflikten begründet sein. Der Einfluss personenbezogener Faktoren auf die Bewertung der Relevanz kann erste Anhaltspunkte für die Identifizierung von Zielgruppen zu Vermarktungszwecken bieten. Die Erkenntnis über eine bestehende Relevanz von Kuh-Kalb-Attributen, die auf Natürlichkeit, Artgerechtigkeit und einen positiven emotionalen Zustand der Tiere abzielen, kann zur Förderung eines allumfassenden, normativen Wohlergehenskonzeptes beitragen und liefert Ansätze für die Entwicklung von Vermarktungsstrategien für Lebensmittel aus kuhgebundener Aufzucht.

Um Empfehlungen für das Marketing von Produkten aus kuhgebundener Kälberaufzucht geben zu können, empfehlen sich für zukünftige Forschungsvorhaben repräsentative Verbraucher*innenumfragen und Vermarktungsstudien.

Abstract

The specialization and intensification of dairy farming with a focus on high animal performance and productivity causes the production of surplus calves with low ethical and economic value. Current calf practices like cow-calf separation directly after birth and early sale of organic calves to conventional fattening systems are in conflict with the public's increasing demands for animal welfare, species-appropriate husbandry and sustainability and values of organic farming. A contribution to maintaining and promoting social acceptance of organic dairy farming is provided by the development and promotion of ethically accepted, animal-friendly cow-calf rearing systems in combination with suitable marketing strategies for the animal products resulting from this system.

The aim of this work was to identify relevance, appreciation, and relevance-determining factors of animal welfare-related services of cow-calf rearing and to classify the significance of cow-calf systems in the context of animal welfare and sustainability in dairy farming.

By means of literature research and interviews with experts, relevant sustainability criteria regarding animal welfare, environment and socio-economy as well as animal welfare related criteria of cow-calf contact were identified. Data from 127 conventional and organic dairy farmers and 288 students from different fields of study were collected through standardized online surveys using quantitative and qualitative survey methods. Likert-rating scales were used to determine the relevance of cow-calf contact, animal welfare, environmental, and socioeconomic attributes. Data on age and gender as well as farm-related data were collected from farmers. Within the student sample, data on age and gender, field of study, agricultural background and dietary habits were collected. In addition, willingness to pay and price acceptance for various additional services in dairy farming were investigated. The data were evaluated using quantitative and qualitative analysis methods.

Farmers and students rated the majority of all studied attributes as important criteria of dairy farming. Cow-calf rearing had a rather low significance for farmers (MW=3.8). For students, it was one of the important criteria of calf welfare (MW=2.1). The most important calf welfare attributes across groups were *physical health*, *space in the barn*, and *no long-distance transport*. The most important attribute within the environment and socioeconomics category was *fair compensation for farmers*. The environmental

contribution of dairy farming possessed a higher value for students than for farmers. In the overall context of calf welfare, environment and socioeconomics, cow-calf rearing had a comparatively low priority. Female gender, organic farming practices, experience with and interest in cow-calf rearing had a positive influence on the relevance of attributes of cow-calf contact. Agricultural expertise and personal proximity to livestock husbandry of students had a rather negative influence on the relevance. Different dietary habits also had an influence on the evaluation of cow-calf contact attributes. Willingness to pay a premium to ensure cow-calf rearing averaged 0.37€ per liter of milk and 2.20€ per kilogram of beef.

The results indicate that cow-calf rearing has social relevance as a natural and animal-friendly calf rearing method. The lower importance of cow-calf rearing compared to other animal welfare criteria indicates a general perception of physiological integrity as basis for comprehensive animal welfare. Discrepancies regarding the relevance of cow-based calf rearing for farmers and groups of people close to agriculture compared to groups of people far away from agriculture may be due to a different basic understanding of animal welfare, as well as economic trade-offs. The influence of personal factors on the evaluation of relevance can offer first indications for the identification of target groups for marketing purposes. The knowledge about an existing relevance of cow-calf contact attributes aiming at naturalness, species-appropriateness and a positive emotional state of the animals can contribute to the promotion of an all-encompassing, normative welfare concept and provide approaches for the development of marketing strategies of foods from cow-calf rearing systems. In order to provide recommendations for the marketing of cow-calf reared products, representative surveys are recommended for future research projects.